

Wenn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

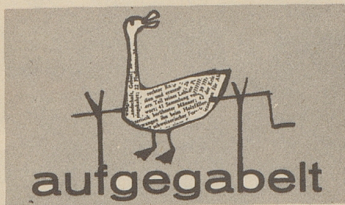
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wer zu Fuß reist, der findet den Rhythmus, aus dem die Welt sich recht erwerben läßt. Das Reisen im Wagen ist ein Reisen an der Tangente; der Fuß aber, der die Erde Schritt um Schritt mißt, der Fuß, der den Boden kräftig und spürend anrührt, mit Länge und Breite sich ihm anschließt, so daß er ihn mit jedem Tritt vermerkt – dieser Fuß bedeutet die erste eigentliche Aneignung der Welt durch den Menschen.

Wilhelm Hausenstein



Es gab einmal ein kleines Wunderland. Es war ein Muster an Pünktlichkeit und Sauberkeit. Die Bahnen fuhren auf die Minute genau ab, Zugverspätungen waren eine seltene Ausnahme. Pünktlich wurde jeden Tag die Post dreimal ausgebracht. Die blitzblanken Straßen und Plätze der Städte und Dörfer waren auch im benachbarten Ausland bekannt und wurden lobend erwähnt. Ich kenne Ausländer, die es in diesem Ländchen nicht wagten, ein Streichholz oder einen Zigarettenstummel achtlos auf die Straße zu werfen. Heute sieht die Wirklichkeit in diesem Wunderstaat wesentlich anders aus ...

St. Galler Tagblatt

Wie in früheren Jahren Seuchen und Pest, so grassiert heute der Autofimmel.

National-Zeitung

Vor wenigen Jahren noch waren unsere Buben glücklich, daß wir Eltern gerne Sport trieben und sie am Sonntag mitnahmen zum Wandern und Skifahren. Heute sollten wir zu ihren Gunsten auf unser Vergnügen verzichten und ihnen den Wagen am Sonntag überlassen, da sie lieber ihre Mädis mitnehmen als Mama und Papa!

Brückenbauer

Einst suchte man in Jahren die Liebe auf den ersten Blick – heute spuckt der Roboter in Sekunden die Liebe auf den ersten Tick aus: in der Gestalt zweier Lochkarten. Frei nach Schiller: Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Loch zum Loch findet.

Zürcher Woche

Vor 25 Jahren konnte sich nur ein reicher Mann ein Auto leisten. Heute kann es sich nur ein reicher Mann leisten, kein Auto zu haben.

G. Mikes

Erschraken und staunten früher die Reisenden ob unerwarteten Schwierigkeiten, so erschrecken und staunen sie heute über die ihre Erwartungen weit überbietenden Bequemlichkeiten.

R. E. Solnemann

Frühere Jahrhunderte rangen leidenschaftlich um Gott. Der moderne Geist ringt um Petrol, Uran und ein von Gott entleertes Weltall.

Tages-Nachrichten

Jules Vernes «Reise um die Erde in achtzig Tagen» regte vor sechzig Jahren noch die Gemüter auf. Wird er's schaffen in dieser knappen Frist, der wettlustige Lord? Heute klügeln die Astronauten einen Weltraumfahrplan aus und die Grundstückspekulanten treiben die Preise der Mondlandschaften in die Höhe.

Ex Libris



Wenn jeweils der Genfer Automobilsalon die Deutschschweizer in Scharen in die lebensfrohe Stadt am vielbesungenen Léman lockt, dann wird's selbst nach dem strengsten Winter wieder Frühling; ganz sicher im Kalender, meistens aber auch in der Natur ... und für jene, die mit dem Kauf eines Wagens liebäugeln, sogar noch in den Automobilistenherzen.

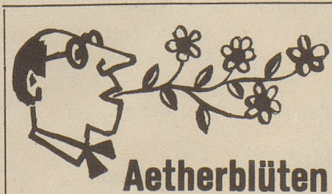
Genossenschaft

Wenn der Mensch so gut vorwärts gekommen ist, daß er sich ein Auto leisten kann, dann kommt er noch mehr vorwärts.

Tip

Wenn Sie ein Auto kaufen, verlassen Sie sich nicht nur auf Prospekte, Inserate, Autoverkäufer und Ihre motorisierten Mitmenschen, ziehen Sie auch etwas den eigenen Verstand bei!

Kaspar Schongang



In der Sendung «Mini Meinig – dini Meinig», aus dem Studio Zürich erlauscht: «DRusse söl- len üüs nur aasinge – die jodled mir glatt an d Wand!» Ohohr

BOSC Studien zur «Autotypie»

